

welche den 27. April. angekommen, einen Fast-Tag gehalten, reiseten sie den 29. ejusd. und mit denenselbigen, die den 20ten angekommene, im Nahmen des HErrn wieder ab. Von denen Einwohnern war ihnen wiederum alle ersinnliche Liebe erwiesen worden, und bey der Abreise empfieng auch ein jeglicher seinen Zehr-Pfennig.

Wie nun in unserer werthen Stadt Gera, durch göttlichen Antrieb denen lieben Emigranten, Gutes für Seel und Leib reichlich mitgetheilet worden, also hat Gott nicht weniger die Einwohner auff dem Lande, um Gera herum, zu gleicher Liebthätigkeit erwecket; Man hat disfalls in gewisse Erfahrung gebracht, es zum Theil auch selber mit angesehen, wie in dem benachbarten Langenberg, die eben zum Theil nicht sonderlich reichen Einwohner daselbst, alle, die bey ihnen durchgefahrene Saltzburger, mit Essen und Trincken, etwas Wäsche und Kleidern, auch zum Theil mit Geld beschencket; Auff dem Adlichen Hofe in Roschitz ist ihnen Brodt, Butter und Käse, auch etwas Geld ausgetheilet worden; Auff dem sogenannten Wacholderbaum, oder Wacholderbusch, fande sich zu zweyen mahlen ein benachbarter Prediger ein, welcher nicht nur mit denen Saltzburgern vieles zu ihrer Seelen-Erbauung, ihres Glaubens Erweckung und Stärckung, auch zu ihrem Trost-Gesprächen, und mit einem grossen Troup derselben unter freyen Himmel herzlich gebetet, sondern auch fast einem jeglichen, Groschen, halbe und ganze Bazen, nachdem ihm von einigen Gott-liebenden Seelen etwas dazu anvertrauet worden, ausgetheilet. Ein gleiches ist auch von eines Gräfl. Cammer-Dieners Frau Eheliebsten, daselbst geschehen. Von einem, ohnweit davon liegenden Adlichen Hofe, wurde ihnen auch 2½ Reichs-Thaler dahin geschicket. Ein theurer Gräff Reiß, welche auch dahin kamen, die lieben Saltzburger zu sehen, verehrten ihnen einen Louis d'or, und Dero Herr Informator theilte auch fleißig unter sie aus. In dem nach Gera gehörigen Großagau ist ihnen von dem Pächter und andern Einwohnern daselbst auch zu zweyen mahlen viel Gutes geschehen, indem sie mit Bier, Brandtwein, Brodt, Käse, Butter, Milch, &c. daselbst reichlich versorget worden.

Billig glaubet und bekennet man dabey, daß es der HErr, auff welchen die lieben Saltzburger Emigranten sehen, trauen und bauen, den Hohen und Niedern in unserer Stadt und auff dem Lande geheissen, daß sie ihre Herzen und Hände gegen diese bedrängte, und unschuldig verjagte Leute auffthun, und ihnen zu ihrer Nothdurfft und Erquickung mittheilen müssen. Wer es nun auff des HErrn Geheiß in gläubiger und liebereicher Einfalt gethan hat, der wird auch am Tage des HErrn das Wort dafür hören, und dessen zu genießten haben: Kommet herein, ihr Gesegneten meines Vaters, und ererbet das Reich, das euch bereitet ist, von Anbeginn der Welt. Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeiset, u. s. f.

Matth. 25. v. 34. seqq.

☉ : (* * *) : ☉